

Der Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher

Erscheint Dienstags. Redaktionsschluss: Sonntag.
Direktionsbüro: Sonnabend, 1.30 Uhr. für Mit-
glieder nur Vorbezugs-Angelegenheiten. Die ein-
malige Nonparalelle (Nichtberufliche) ausgegliedert
0,40 RM. Stellenvermittlungsanzeigen die Hälfte.

zugleich Publikationsorgan
des Zentralrenten- und Sterbefonds der Schuhmacher
(Sitz Hamburg 6)

Verantwortl. Redakteur: Otto Trefflich, Nürnberg, Sem-
lerstraße 24/26. Ingegnieurannahme und Redaktion:
Nürnberg 4 (Westf.) Verlagsstelle: Ehrenstraße 1.
Eingelnummer: 15 RM. Zahlungen für Julete ufm.
Postcheck. Nbg. 25 985, Exped. „Der Schuhmacher“ Nbg.

Nummer 6

Nürnberg, den 4. Februar 1930

44. Jahrgang

Aufruf zu den Neuwahlen der Betriebsvertretungen im Jahre 1930

Die Amtsdauer der Betriebsvertretungen läuft
insolge der Abwicklung von den Gewerkschaften zu vieler
geleiteter Neuwahlen wiederum in den Monaten März bis April
1930 ab. Die Neuwahlen der Betriebsvertretungen für das Jahr
1930 sind daher von den Ortsvereinen des ADGB, und den
Ortsvereinen des RM-Bundes in den Monaten Februar bis
März 1930 gemeinsam durchzuführen. Es ist zu diesem Zweck
ein Termin zu bestimmen, an welchem alle Betriebsver-
tretungen zu wählen sind.

Bestellung eines Wahlvorstandes

Das Bestellen eines Wahlvorstandes, die gesamtliche eine
Betriebsvertretung nicht bilden, ihre Überlieferung zur
Bestellung eines Wahlvorstandes auszuführen. Die Durchführung
der Wahlen obliegt den jeweils beteiligten Gewerkschaften. Diese
haben gegebenenfalls die Bestellung eines Wahlvorstandes bei dem
Verfahren des zuständigen Arbeiterrates zu beantragen. Die
jüngsten Betriebsvertretungen, die erst nach dem 1. Oktober 1929
gewählt wurden sind, brauchen jetzt eine Neuwahl noch nicht
durchzuführen. Obgleich handeln die Betriebsvertretungen sämtlicher
Betriebe sowie diejenigen im Bergbau, im Baugewerbe und in
der Land- und Forstwirtschaft nur nach den unmittel-
baren Anweisungen ihrer zuständigen Ge-
werkschaften. Alle übrigen Betriebsvertretungen sollen im
Interesse der Einheitlichkeit die Neuwahlen zu dem dafür be-
stimmten Termin durchführen.

Das Betriebsratsgesetz ist nunmehr jetzt Jahre in Kraft.

Staatsumwälzung, Versailles Friedensvertrag, Inflation,
Wiederherstellung der deutschen Währung, Dawes-Plan, Young-
Plan und das Auf und Ab der deutschen Wirtschaft in
diesen mehr als schwierigen Jahren fernschieden den Weg
der deutschen Arbeiterbewegung. Während der Zeit der Ent-
scheidung nicht waren sich die Gewerkschaften, an ihnen
sind alle Verträge der Arbeiterklasse, die Position der
Arbeiter zu erschüttern, wirungslos abgefallen. Zu diesen Gegnern
der deutschen Arbeiterklasse rechnen wir nicht nur die Unter-
nehmer, sondern auch die sogenannten betriebsfremden Ver-
treiter, insbesondere auch die Kommunisten sowie vor allem
die Unorganisierten. Diese sämtlichen Gegner der organisierten
deutschen Arbeiterbewegung sind gegenwärtig wieder am
Werte, die organisierte Macht der deutschen Arbeiterklasse mög-
lichst zu hemmen oder lähmen zu lassen. Tropfen sind durch die
Tätigkeit der deutschen Gewerkschaften.

Die Betriebsräte zu einem machtvollen Arm der Gewerkschaftsbewegung geworden.

Die Auffassung, in der sich der Reichstag dem Betriebsratsgesetz
bekannt hat: „Gewerkschaften und Betriebsräte sind eine“, ist zur
Berlin, den 24. Januar 1930.

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund Allgemeiner freier Angestelltenbund

Vom Internationalen Arbeitsamt

Die Tätigkeit der Internationalen Arbeitsorganisation im Jahre 1929

Das Jahr 1929 ist für die Internationale Arbeitsorganisation
nicht ohne Erfolg gewesen. In erster Linie sind auf
dem Gebiete des internationalen Schlichtungs- und Ent-
scheidungsorgans die Erfolge erzielt worden. Die Verhandlungen,
des Weltkongresses über den Schlichtungsvertrag
eine Mediation zu unterziehen, sind nicht nur ergebnislos
geblieben, sondern darüber hinaus hat die neue britische Re-
gierung amtlich mitgeteilt, daß sie beabsichtigt, die zur Ratifi-
kation dieses Übereinkommens in Großbritannien erforder-
lichen Maßnahmen sobald als möglich zu ergreifen. Die
deutsche Regierung hat dem britischen Vorgehen gegenüber
einen Gegenentwurf zur bedingungslosen Ratifikation des
Schlichtungsvertrages über den Schlichtungsvertrag
vorgelegt. Sobald die deutsche und die britische Ratifikation
vorliegen sind, tritt die bedingungslose französische Ratifi-
kation in Kraft. Andere Ratifikationen werden dann fast
automatisch folgen.

Darüber hinaus haben die im Jahre 1929 abgehaltenen
beiden Internationalen Arbeitskonferenzen die erste Gruppe
des Verfahrens erledigt, um zwei großen Gruppen von
Arbeitern, die nicht in den Anwendungsbereich des
Schlichtungsvertrages über den Schlichtungsvertrag
fallen, eine internationale Zurechnung des Schlichtungsvertrages zu
bringen: den Angestellten und den Zehrenten. Es
ist zu hoffen, daß die dazu erforderlichen internationalen
Übereinkommen in der zweiten Beratung im Jahre 1930
berücksichtigt werden können.

Das Jahr 1929 gehört zweifellos auch zu den arbeits-

reichen geworden. Niemand mag es insofern heute noch,
die selbstverständliche Notwendigkeit der Betriebsvertretungen an-
zuspitzen. Gerade weil die Betriebsräte ein so wichtiger Teil
der organisierten deutschen Arbeiterbewegung geworden sind, ver-
suchen es Arbeitgeber und Kommunisten, sich dieser Positionen zu
bemächtigen. Das ist ihnen bisher nicht gelungen und das
wird ihnen auch in Zukunft nicht gelingen. Der organisierte
Arbeiter weiß zu genau, daß er seine Rechte nicht durch
Wahl für sich gegen Preisgeben wird. Was diesem Grunde ist

die Parole

für die Betriebsratswahlen im Jubiläumsjahr 1930:
**Für die Einheit
der deutschen Gewerkschaftsbewegung!**

Wegen der Durchführung der Neuwahlen vertreten wir im
übrigen noch auf die übereinstimmenden Richtlinien des
ADGB, und des RM-Bundes. Die aufgestellten Kandidaten
müssen einer Gewerkschaft des ADGB, angehören, oder wenn sie
Angehörige sind, bei einer der dem RM-Bund angeschlossenen
Organisationen Mitglied sein. Bei der Auswahl der Kan-
didaten darf nicht die politische Richtung maßgebend sein, sondern
es müssen berufliche Integrität, gefähre Streblam-
keit und gewerkschaftliche Erfahrung entscheiden. Bei den
Wahlen zu den Betriebsräten ist ein

selbständiges Vorgehen der Gewerkschaften des ADGB.

notwendig und eine Verbindung mit den Organisationen des
RM-Bundes anzustreben. Wahlkandidaten mit anderen Ge-
werkschaftsgruppen und Organisationen sind
zu vermeiden. Im Falle eines Betriebes eine gewerkschaftliche
Vorstellung nach diesen Grundsätzen aufgestellt, so darf kein
Mitglied einer dem ADGB, oder dem RM-Bund angehöriger
Gewerkschaft sich als Kandidat auf einer Gegenliste aufstellen
lassen.

Gewerkschaftskollegen, Gewerkschaftskolle-
gen! Begebt das zehnjährige Jubiläum
des Jahres erlangen die Wahlberechtigten
im Vertrauen, daß in allen Betrieben,
in denen Betriebsvertretungen zu wählen
sind, von diesem Rechte Gebrauch gemacht
wird und daß überall die lächelnde Beleg-
schiffsanwärterinnen in die Betriebsratsver-
tretungen gewählt werden.

Auf zu den Betriebsratswahlen 1930!

leben und eine Befragung der Regierungen über die ein-
zelnen Gegenstände vorzunehmen.

Zum ersten Male hat sich in diesem Jahre die Internatio-
nale Arbeitskonferenz auch mit der für die Monatsoberster
und die farbigen Rassen sehr bedeutsamen Frage der
Homonogenität beschäftigt. Diese Konferenz hat bei den
afrikanischen und asiatischen Völkern ebenso wie die Reihe
des Faktors des Internationalen Arbeitsamts nach dem
letzten Eilen nachhaltigen Eindruck erweckt. Sie kenn-
zeichnen den Willen des Internationalen Arbeitsamts, die
politischen Grundzüge des Friedensvertrages in wahr-
haft universellen Sinne auch auf diese Völker auszuweiten.

Auch die Ratifikationen der internationalen Ar-
beitskonferenzen haben sich in befriedigender Weise ent-
wickelt. Insgesamt sind im Jahre 1929 51 Ratifikationen
erzielt worden. Damit hat sich die Zahl der ratifizierten
Übereinkommen von 223 auf 284 erhöht. Erfreulicherweise
dabei auch gelangt werden, daß die Kontrolle der Durchführung
der ratifizierten Übereinkommen auf Grund der Befragung
der von den Regierungen dem Internationalen Arbeitsamt
gemäß Art. 14 des Friedensvertrages einzuwendenden Be-
richte von Jahr zu Jahr wirksamer wird. So konnte die
Internationale Arbeitsorganisation sich im Jahre 1929 auf
Grund der Vorberichtigungen eines Zehnjährigenberichts
mit 21 Regierungenberichten befassen, die sich auf insgesamt
20 Übereinkommen erstreckten.

Von ganz besonderer Bedeutung ist die wissenschaftliche
Tätigkeit des Internationalen Arbeitsamts, auf die sich die
schwebende Arbeit der Internationalen Arbeitskonferenz
aufbaut. Im Jahre 1929 wurde das Programm für die
wichtige Erhebung über die Arbeitsbedingungen und soziale
Lage in der Textilindustrie aufgestellt. In einem drei-
bandigen Werk wurden die Wandlungsbedingungen, die
Wandlungsgesetze und die internationalen Wan-
dungsverträge zur Darstellung gebracht. Es ist jetzt in
diesem Zusammenhang auf die Erhebungen über die Auf-
wendungen für Sozialversicherung und soziale
Vorsorge in den verschiedenen Ländern, über die Unfall-
befähigung für Maschinenführer, über die Arbeitsver-
hältnisse in den Automobilwerken, über die Arbeitsverhältnisse
für Parierflieger, die Arbeitslosigkeit der geistigen Arbeiter,
die Arbeitsbedingungen der Musiker, den Zustand der ange-
stammten Arbeiter, die Mängel der Journalisten aus Ge-
wissensgründen usw. hingewiesen.

Auch zur Vorbereitung der beiden Internationalen Ar-
beitskonferenzen sind wertvolle Beiträge vom Internatio-
nalen Arbeitsamt vorgelegt worden. Diese Berichte betreffen
die Arbeitslosigkeit von Inflation in gewerblichen Betrieben, den
Zustand der Arbeiter gegen Unfälle, die Arbeitszeit der
Angestellten, die Arbeitslosigkeit in internationaler Bedeu-
tung, die Regelung der Arbeitszeit in der Zehnjährigen, den
Zustand der freien und verletzten Zehrenten, die Förderung der
Seemannsarbeitskräfte in den Schiffen, Wandlungsbedingungen
der Angestellten für Schiffe der Handelsmarine usw.

Auch die Zahl der nicht mit der Konferenz in unmittel-
barem Zusammenhang stehenden wissenschaftlichen Veröffentlichungen
hat eine weitere Erhöhung erfahren. So wurde
im Jahre 1929 der vierte Band des Werkes über das
Recht der beruflichen Vereinigung veröffentlicht.
Schließlich hat das Internationale Arbeitsamt neue
Untersuchungen über das Schicksal und die Schlichtungs-
wesen und über die allgemeinen Grundzüge des Tarif-
vertrages begonnen. Dem Internationalen Monarch für
wissenschaftliche Betriebsführung konnte das Amt eine ganze
Reihe vorläufiger Zurechnungen über Nationalisierung und
Arbeitslosigkeit, Nationalisierung und Vorne, Nationalität

Wer kann Betriebsratsmitglied werden?

Das Gesetz und das Wohl der Arbeiterklasse erfordern, daß es
über 21 Jahre alt, unbescholten, freigeberwillig organisierte
Arbeiter und Arbeiterinnen sind, die

sich und gütlich in ihrem freigeberwilligen Berufsver-
band mitarbeiten, gemeinschaftliches und allgemeines Willen
bezeugen, Unbescholtenheit und Pünktlichkeit dem Unternehmender
gegenüber aufweisen, über Zeitgleich, Verbandsangehörigkeit,
Gesamtarbeitszeit und Pflichtbewußtsein verfügen,
beruflich tätig sind und im Betrieb über das Wesentliche Be-
stand wissen.

den Rat haben, der Kollegenschaft die Mitarbeit nicht zu ver-
schmähen, auch dort, wo es schwer ist und nicht immer
angenehm,
sämtliche Kolleginnen und Kollegen des Betriebes hinter sich
haben, in sich selbst einig sind und als Körperkraft eine
geschlossene Einheit bilden.

Haben die bisherigen Mitglieder des Betriebsrates in dieser
Weise gearbeitet, dann dürfen ihnen von neuem das Vertrauen,
legt sie abermals auf ihre Wahlberechtigung, Vergeht aber des-
wegen nicht, auch Kolleginnen und Kollegen, die ebenfalls
jungen Anforderungen genügen, mit zu Betriebsratsoberberren
zu machen.

manchmaligen Leistungen gewonnen, und viele Ar...

Was muß man von der Volkshilfe wissen?

Ursach und Form der Gründung.

Die Volkshilfe ist ein von den Gewerkschaften und die...

Interesse der Volkshilfe übertragen werden. Durch die...

Organe der Volkshilfe.

- 1. Gesamtsammlung. 2. Aufsichtsrat. 3. Vorstand.

Die Gesamtsammlung, die Aufsichtsrat, der Vorstand...

Jeder Kleinbetrieb

muß nach § 34 der Wahlordnung (BRG.)

seine gesetzliche Betriebsvertretung, nämlich

einen Betriebsobmann wählen.

verleihen, das ihr anvertraute Amt zunächst einmal...

Arbeiterinnen-Bundschau

Wer hat Anspruch auf Familienhilfe?

In den verschiedenen Familien der verschiedensten...

den Familienpflichten an solche Familienangehörige...

Jahresbericht der Zahlstelle Pirmasens

Am Sonntag, 25. Januar, fand unsere diesjährige...

Frauenwelt und Volksgesundheit

Es ist eine nicht viel zu wenig bekannte Tatsache...

Eine goldene Lebensregel habe ich in einem englischen...

Betriebsrats-Wahlen

ergibt sich folgende Forderung: Die Mitglieder eines Betriebsrats müssen...

in welche ich selbst verwickelt, in jedem Zeit...

weitere Gedanken ein Jahr von demselben...

Gottung folgt.

bestand im Jahre 1920 an. Während am Anfang des Jahres die Zahl der beschäftigten Arbeiter 1250 betrug, waren im Anfang des Jahres 1920 nur noch 1000 zu verzeichnen. Die Zahl der Arbeitslosen ist aber vom Arbeitsamt mit 8400 anzuordnen, ist jedoch ganz bestimmt bedeutend höher. Das Bild der Arbeitslosigkeit ist sicheres und untrügliches und lässt sich durch die im abgelaufenen Jahre erfolgten, sehr einschneidenden Maßnahmen der Arbeitsverordnungen und der Arbeitsvermittlung nachweisen. Allein durch die im Juli in Kraft getretene Arbeitsvermittlung wurden beim hiesigen Arbeitsamt 10000 Arbeitslose angeordnet.

Aus den angeführten Zahlen ist immerhin eine ganz geringe Besserung der Lage gegenüber dem Vorjahre zu entnehmen. Aber ein erheblicher Teil der beschäftigten Arbeiter war als Marscharbeiter beschäftigt. Der Grund für die bedeutenden Arbeiter mit Bezug auf die Arbeitsverordnungen war infolge der großen Zahl Arbeiter und infolge der unzureichenden Arbeitsvermittlung ein bedeutend höherer als am Anfang des Jahres. Die Arbeitsvermittlung ist ein wichtiger Faktor, der die Lage der Arbeiter am 1. September wird, je mehr Hunger und Verdrüss die Situation anlässlich gegen die Arbeiter auszuwirken.

In der Richtung von Betriebsverordnungen, Erleichterungen und Spezialarbeiten ist so viel wie nichts geschehen, der Arbeiter ist immer noch von der Arbeit unter der Arbeit unter nationaler Arbeit. Auch da haben es sich die meisten Arbeiter schwer zu machen gemacht, sie haben den Arbeiter gezeigt, das Volkstum mußte nicht werden, und haben im den Arbeiter zu Lasten zu haben, irgendeine Meinung ist in der Arbeiter nicht geändert und dann den Lohn erhalten. Diese Arbeiter, die immer zu einem gewissen Maß die Verordnungen der Arbeiter angeht, führt hat, konnte leider in diesen Verordnungen der Arbeiter, weil die Arbeiter aus Angst, ihre Stellen zu verlieren, der Erleichterung keine Mitteilung gemacht haben. Viele Arbeiter mühen infolge ihrer Arbeitslosigkeit ihren Arbeitslohn zu bringen. So der Zusammenhang der Arbeitsvermittlung zusammen war, haben wir mit Verloß gefasst am Arbeitsamt.

Reklamen wurden aber von den Unternehmen Entlassungsanträge fortgesetzt. Es wurde sogar der abschließende Protest der hiesigen Arbeiter oder Betriebsrat nicht zurückgeführt, um einen Entlassungsantrag zu bekommen. Es ist leider nicht möglich, die hiesigen Arbeiter, um wieder Arbeit von den Arbeitern der hiesigen Arbeiter zu bekommen. In einigen Betrieben sind wohl teilweise organisierte.

Zum Thema: Menschenbehandlung im Betrieb

Im modernen Arbeitsverhältnis, das wir es in Deutschland kennen, sieht man die Arbeit zur Zeit, die sich ein Arbeiter an seinem Meister oder Betriebsleiter täglich vertritt. Wenn der Arbeiter vorher kein Gehalt erhalten hat, so muß die Arbeit vorher kein Gehalt erhalten werden. Der Charakter des Arbeitsverhältnisses des Arbeiters muß beibehalten werden, gerade Empörung enthält sich aber dann doch einmal, wenn es nur zu hart erscheint. Bei der Firma Sauerstein in Genshaffert kam es in voriger Woche zu einem Arbeiter, der Betriebsleiter C. gegenüber täglich wurde. Am ganzen Betrag nicht Gehalt erhalten, sondern Gehalt nicht erhalten und Gehalt nicht erhalten. Am meisten freuen sich die dem Herrn unterstellten Angestellten.

Wie kam das und wie ist es möglich, daß sich der Arbeiter gegen seinen Vorgesetzten empören können? Wie ist das möglich, daß sich der Arbeiter gegen seinen Vorgesetzten empören können?

Der Betriebsleiter, der das Opfer dieser Missetat ist, ist ein unglücklicher Mann. Die Würde als Betriebsleiter scheint ihm in den Kopf geschlagen zu sein. Er ist in seinen früheren Leistungen hat er sich eine Menschenbehandlung verdient, die ihm heute fehlen könnte. Die Würde als Betriebsleiter scheint ihm in den Kopf geschlagen zu sein. Er ist in seinen früheren Leistungen hat er sich eine Menschenbehandlung verdient, die ihm heute fehlen könnte.

Die Angestellten, die sich getrauen, anderer Meinung zu sein wie der Herr Betriebsleiter, werden fast alle als Meißer abgelehnt, nur Arbeiter, die nicht als Meißer abgelehnt werden, nur Arbeiter, die nicht als Meißer abgelehnt werden, nur Arbeiter, die nicht als Meißer abgelehnt werden.

Zeit dem Herr Betriebsleiter, werden fast alle als Meißer abgelehnt, nur Arbeiter, die nicht als Meißer abgelehnt werden, nur Arbeiter, die nicht als Meißer abgelehnt werden, nur Arbeiter, die nicht als Meißer abgelehnt werden.

Es werden nun unsere hiesigen Kollegen gerne wissen, in welcher Richtung die Arbeiter der Firma Sauerstein in Genshaffert sind. Sie sind in der Richtung der Arbeiter der Firma Sauerstein in Genshaffert sind. Sie sind in der Richtung der Arbeiter der Firma Sauerstein in Genshaffert sind.

Der Herr Betriebsleiter, der das Opfer dieser Missetat ist, ist ein unglücklicher Mann. Die Würde als Betriebsleiter scheint ihm in den Kopf geschlagen zu sein. Er ist in seinen früheren Leistungen hat er sich eine Menschenbehandlung verdient, die ihm heute fehlen könnte.

historische Verbesserungen und Fortschritte zu verzeichnen. Die aber ebenfalls meistens zu Verhältnissen führen und von der Arbeiterseite her die Forderung der Arbeiter untereinander. Die Forderung der Arbeiter untereinander, die Forderung der Arbeiter untereinander, die Forderung der Arbeiter untereinander.

Es ist allerdings notwendig, daß hinterher zu sein, daß nun aber überall die Umrechnungen stattfinden und daß die Arbeiter untereinander, die Forderung der Arbeiter untereinander, die Forderung der Arbeiter untereinander.

Das durch die Umstände bedingte häufige Eingehen unter den Arbeiter, die Forderung der Arbeiter untereinander, die Forderung der Arbeiter untereinander, die Forderung der Arbeiter untereinander.

Der Herr Betriebsleiter, der das Opfer dieser Missetat ist, ist ein unglücklicher Mann. Die Würde als Betriebsleiter scheint ihm in den Kopf geschlagen zu sein. Er ist in seinen früheren Leistungen hat er sich eine Menschenbehandlung verdient, die ihm heute fehlen könnte.

Aus Beruf und Industrie

Infolge des in der Schuh- und Lederindustrie, die Forderung der Arbeiter untereinander, die Forderung der Arbeiter untereinander, die Forderung der Arbeiter untereinander.

Die Forderung der Arbeiter untereinander, die Forderung der Arbeiter untereinander, die Forderung der Arbeiter untereinander, die Forderung der Arbeiter untereinander, die Forderung der Arbeiter untereinander.

Reine Beispiele in Amerika?

Das Wohlleben, das die Arbeiter in Amerika haben, ist ein Beispiel für die Arbeiter in Deutschland. Die Arbeiter in Amerika haben ein Wohlleben, das die Arbeiter in Deutschland haben.

Stände:	1927	1928	1929
Federfabriken und Gerbereien	7	18	55
Schuhfabriken	1	3	17
Verder- und Schuhmachereibetriebe	10	12	22
Textilbetriebe	77	91	157
Alle Betriebe	95	123	251

Die Forderung der Arbeiter untereinander, die Forderung der Arbeiter untereinander, die Forderung der Arbeiter untereinander, die Forderung der Arbeiter untereinander, die Forderung der Arbeiter untereinander.

Einwörter-Berlin.

Das Bankrot I Berlin hat die Arbeiter in Berlin. Die Arbeiter in Berlin haben ein Bankrot I Berlin, das die Arbeiter in Berlin haben.

1920 in Leipzig

Die Forderung der Arbeiter untereinander, die Forderung der Arbeiter untereinander, die Forderung der Arbeiter untereinander, die Forderung der Arbeiter untereinander, die Forderung der Arbeiter untereinander.

Die Schuhmacherrinnungen Sachsen kündigen den Lohnstarif!

Die Schuhmacherrinnungen Sachsen kündigen den Lohnstarif! Die Schuhmacherrinnungen Sachsen kündigen den Lohnstarif! Die Schuhmacherrinnungen Sachsen kündigen den Lohnstarif!

Freizügl. Tod gestorben

Freizügl. Tod gestorben! Freizügl. Tod gestorben! Freizügl. Tod gestorben! Freizügl. Tod gestorben! Freizügl. Tod gestorben!

Bekanntmachung des Zentralvorstandes

Bekanntmachung des Zentralvorstandes! Bekanntmachung des Zentralvorstandes! Bekanntmachung des Zentralvorstandes!

Anzeigen

Anzeigen! Anzeigen! Anzeigen! Anzeigen! Anzeigen! Anzeigen! Anzeigen! Anzeigen! Anzeigen! Anzeigen!

In jedes Arbeiter-Heim gehört die parteipolitische Arbeiter-Zeitung

In jedes Arbeiter-Heim gehört die parteipolitische Arbeiter-Zeitung! In jedes Arbeiter-Heim gehört die parteipolitische Arbeiter-Zeitung!

Modellwinkel

Modellwinkel! Modellwinkel! Modellwinkel! Modellwinkel! Modellwinkel! Modellwinkel! Modellwinkel! Modellwinkel!

Wie werdeich Modelleur?

Wie werdeich Modelleur? Wie werdeich Modelleur? Wie werdeich Modelleur? Wie werdeich Modelleur? Wie werdeich Modelleur!

Sie suchen Qualitätswerkzeuge

Sie suchen Qualitätswerkzeuge! Sie suchen Qualitätswerkzeuge! Sie suchen Qualitätswerkzeuge! Sie suchen Qualitätswerkzeuge!